

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal =
Journal forestier suisse

Band: 85 (1934)

Heft: 1

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zweiteilung des Inhaltes erleichtert aber die erstrebte Einführung in die Kenntnis der Forstinsekten keineswegs; die allgemeinen Merkmale der Ameisen, Gallwespen, Blattwespen und Holzwespen muss man beispielsweise in dem Abschnitt, der die nützlichen Insekten behandelt, nachschlagen, und eine allgemeine Orientierung über Blattläuse, die für den Anfänger ganz unerlässlich erscheint, fehlt überhaupt. Nach Ansicht des Referenten müssten in einem modernen Leitfaden der Forstinsektenkunde auch die grossen Zusammenhänge zwischen Körperbau der Insekten und Wirkungsweise der Insektizide (z. B. Frass- oder Kontaktgift) schärfer herausgearbeitet werden, selbst wenn dies auf Kosten der Ausführlichkeit in der Beschreibung einzelner Arten geschehen müsste. Schn.

Meteorologischer Monatsbericht.

Auch der *Oktober* zeigt, wie schon die drei letzten Monate vor ihm, allgemein in der Schweiz übernormale Temperaturmittel, und zwar liegen die Ueberschüsse bei rund 1°. Doch ist dies in der Hauptsache nur auf die beträchtliche Wärme der ersten Dekade zurückzuführen. — Die Bewölkungszahlen weichen häufiger nach der positiven als nach der negativen Seite vom Durchschnitt ab, im allgemeinen aber nicht um grosse Beträge, und dasselbe ist von der Menge wie von der Häufigkeit des Niederschlages zu sagen. Auch die Sonnenscheindauer hielt sich fast überall nahe der normalen.

Unter dem Einfluss hohen Druckes, der sich allmählich von Nordwesteuropa über den Kontinent gegen Südosten hin verschob, war die erste Woche des Oktobers bei uns vorwiegend trocken und zumal in der Höhe vielfach hell. Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen während dieser Zeit bis zu 7° über den normalen. Das Herannahen eines Minimums vom Ozean her brachte auf den 9., nach dem Aufhören einer Föhnlage, Regenfälle im ganzen Land (Lugano 108 mm). Dasselbe wiederholte sich, nachdem rasche Aufheiterung eingetreten war, auf den 12., wobei die Temperatur allgemein zurückging, und der Niederschlag bis zirka 1000 Meter herab als Schnee fiel. Die Tage vom 14. bis 16. waren im ganzen wieder leichter bewölkt, am 17. brachte aber eine vorüberziehende Tiefdruckrinne neue Niederschläge. Vom 13. bis zum 20. blieb die Temperatur unter der normalen. Am Rand einer über Nordost- und Osteuropa gelegenen Antizyklone hatte die Schweiz zwischen 19. und 24. heiteren oder wolkigen Himmel und erhielt bei wachsendem Föhneinfluss Erwärmung, die namentlich in der Höhe erheblich war. Vom 24. bis zu Monatsende hat dann ein von Spanien langsam gegen Nord- und Ostsee sich bewegendes und dabei sich mannigfach umgestaltendes Minimum die Witterung bei uns bestimmt. Unter Rückgang der Temperatur herrschte während dieser Periode trübes Wetter vor mit fast täglichem Niederschlag, der am 26. und 27. von starken böigen Winden begleitet war und am 29. auch den tiefen Lagen der Schweiz die erste Schneedecke brachte.

Dr. W. Brückmann.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Oktober 1933.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°					Relative Feuch- tigkeit in %	Niederschlags- menge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage								
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste		Datum	in mm		Ab- weichung von der normalen	mit							
												Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter	Nebel	helle	trübe		
Basel	318	10.0	1.4	26.6	1.	—	1.2	19.	85	77	1	72	16	1	—	—	8	1	17
Ch'-de-Fonds	987	7.9	1.4	21.7	1.	—	2.4	29.	85	157	24	62	14	5	—	—	—	6	15
St. Gallen	703	8.3	0.8	21.5	11.	—	0.1	29.	81	126	22	65	16	4	—	—	7	3	9
Zürich	493	9.9	1.3	25.2	1.	—	0.4	29.	83	110	16	70	14	1	—	—	4	1	14
Luzern	498	9.8	1.3	22.2	1.	—	0.2	19.	87	110	15	75	13	2	—	—	10	2	17
Bern	572	9.0	1.2	22.0	2.	—	1.3	19.	84	89	0	73	13	1	—	—	9	2	17
Neuenburg	488	9.8	1.0	22.6	2.	—	2.4	20.	87	117	23	75	13	—	—	—	9	1	16
Genf	405	10.6	1.1	21.2	2.	—	0.6	18.	87	135	29	67	14	—	—	—	2	2	12
Lausanne	553	10.2	1.1	20.6	3.	—	2.0	19.	77	123	14	61	13	—	—	—	—	4	13
Montreux	412	11.2	0.9	23.0	3.	—	1.8	19.	81	132	16	52	14	—	—	—	3	8	6
Sion	549	11.0	1.4	24.0	2.	—	0.2	19.	71	52	—	53	12	1	—	—	—	6	8
Chur	610	10.0	1.0	24.3	2.	—	0.3	29.	75	102	28	54	10	2	—	—	—	6	9
Engelberg	1018	7.0	1.3	19.9	8.	—	4.5	27.	81	137	—	53	15	9	—	—	3	6	11
Davos	1560	3.6	0.1	18.8	2.	—	9.0	29.	79	108	42	55	12	8	—	—	—	5	11
Rigikulm	1787	4.3	1.4	16.4	2.	—	7.0	27.	74	223	101	53	14	10	—	—	11	9	10
Säntis	2500	—	0.8	11.4	2.	—	12.4	27.	72	155	—	65	16	12	—	—	19	3	11
Lugano	276	12.2	0.7	23.4	2.	—	2.0	19.	76	257	49	51	12	—	—	—	—	9	8

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 106, Basel 108, Chaux-de-Fonds 122, Bern 96, Genf 110,
Lausanne 120, Montreux 116, Lugano 151, Davos 148, Säntis 143.